Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Dienstag 14. Mai. № 111.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 14. Mai.

Vorsitzender: V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des HR. Weitmann wird in Betreff Ankauf der Realität Neugasse 45 an die Gemeinde mit Rücksicht darauf, dass dieselbe für städtische Zwecke nicht benützt wird, abgelehnt.

Dem Ansuchen um Zulassung zweier Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Linz zum Volontärdienste bei der städtischen Feuerwehr durch 8 Tage wird Folge gegeben. (Berichterstatter HR. Graber.)

HR. Formann berichtet über eine Petition der arbeitslosen Zimmergesellen Wiens um Berücksichtigung bei den öffentlichen Bauten. Der Berichterstatter beantragt, der Donauregulierungs-Commission und der K. K. Bau-Direction für die Wiener Stadtbahn Abtheilung diese Eingabe mit dem Ersuchen zu übermitteln, dass die Unternehmer dahin einzuwirken, dass sie nach Möglichkeit und in erster Linie die in Wien ansässigen Arbeiter verwenden. Hievon seien die Unternehmer der Eingabe mit dem Beifügen zu verständigen, dass von der Gemeinde selbst derzeit keine grösseren Bauten, bei denen ein Bedarf an Zimmerleuten vorhanden, ausgeführt werden. (Ang.)

Das Projekt für die Regulierung u. Pflasterung der verlängerten Wollzeile zwischen dem Stubenring und der Radetzkybrücke - Kosten 16.354 K 26 h - wird genehmigt.

HR. Formann berichtet ferner über die Haltung zu der von der K. und K. Militär-Landabtheilung Wien projectirten Herstellung eines Depots zur Unterbringung der Feld- und Reservevorräthe in der K. K. Hofstallkaserne im Bez. Landstrasse Ungergasse 49. Es wird beschlossen, die Vertreter der Gemeinde zu ermächtigen, bei der abzuführenden Commission die Erklärung abzugeben, dass die Gemeinde Wien gegen die Errichtung eines hölzernen nicht einmal mit einer Feuermauer versehenen Magazines wegen der Feuergefährlichkeit mit Rücksicht auf die unmittelbare Nachbarschaft des Heizhauses der Linie Floridsdorf und Heiz- und Heizhäuser der Stadtbahn protestiere und nur einer gemauerten Caritalen (volles Mauerwerk, feuersichere Eindeckung u. dergl.) zustimmen könne.

Die Parcelle l. z. 2627 im Bez. Landstrasse Erdbergerstrasse, welche für Zwecke der Strassenverbreiterung erforderlich ist und ein Ausmass von 95·92 m² aufweist, wird um den Pauschalbetrag von 7.000 K käuflich erworben.

Für die Renovierung eines Theiles der Hof- und Gitterfassaden im Polizeihause zu H. Mary werden 39.312 K 81 h bewilligt.

Der Congregation der Töchter der göttlichen Liebe werden gegen Lasten der Marianumstall Landstrasse Hauptgasse 4 für einen dauernden Mitgebrauch und Heizung von Wasser sowie zum Betrieb ihres Kindergartens und ihrer Armenschule in der Jacquingasse 14 je 50 Meter comburer Gas aus dem städtischen Werke überlassen.

Die Herstellung von Dunstabzügen in der Polizeiwache der dritten Abtheilung des Polizeihauses H. Mary - Kosten 2815 K - wird genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Sindelar wird das Projekt für die Regulierung und Pflasterung der Landesgerichtsstrasse zwischen der Josefstädterstrasse und der Alserstrasse mit einem Kostenerforderniss von 11.874 K 85 h genehmigt.

Dem Projekte für die Abpflasterung der Halbgasse zwischen Akademie- und Schwarzenbergstrasse - Kosten 11.874 K 85 h - wird zugestimmt.

Das Projekt für die Pflasterung der Dreifaltigkeitsgasse auf dem Graben wird mit dem Kostenerforderniss von 4.000 K genehmigt. Die Arbeiten werden dem Bildhauer Hasse übertragen.

Das vom HR. Zelzka vorgelegte Projekt für die Kanalisirung in der Lingerstrasse in der Strecke von Coupe. № 414 bis 452 - Kosten 27.548 K - wird genehmigt.

HR. Dr. Mayrhofer berichtet über das Ansuchen der Bundesdirection der Stadtbahn betreffend die Benützung der Widerlager der Ferdinandsbrücke bei der Eindeckung der Donaucanallinie selbst u. über ein Gutachten der Donau-Regulierungs-Commission wegen Erhaltung des Mittelpfeilers dieser Brücke. In dem ersteren Falle wird beschlossen, der Bundesdirection für die Wiener Stadtbahn unter Hinweis des Rayonsbauverbotes mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien, wie der Werkesbauungs-Commission ihr Entgegenkommen zu zeigen, sich damit einverstanden erkläre, dass ein Theil des ersten Brücken-Widerlagers zur Auflagerung der Decken-construction der Stadtbahn verwendet werde, wenn sich die Commission für Werkesbauungen verpflichtet, in dem Falle, als die Abtragung des alten Widerlagers vorgenommen wird, selbst auf ihre Kosten für die theilweise oder gänzliche Unterwölbung des hiedurch gefährdeten Mauerpfeilers und der neuen abhängigen Deckenconstruction sowie für alle durch den Bestand der Stadtbahn-Construction sich ergebenden Mehrkosten eine adäquate Vergütung zu leisten. In dem zweiten Falle wird beschlossen, der Donau-Regulierungs-Commission bekannt zu geben, dass die Gem. Wien auf ihre Kosten keine weiteren Inanspruchnahmen bei dem Mittelpfeiler der Ferdinandsbrücke verlangt, dass sie aber die Donau-Regulierungs-Commission verpflichtet erkennt, die nöthigen Uferschutzbauwerkherstellungen auf ihre Kosten u. unter ihrer Verantwortung durchzuführen. Ferner wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, mit der Commission für Werkesbauungen, der Donau-Regulierungs-Commission u. dem Stadterweiterungsfonde wegen Inspicirung einer gemeinsamen Aktion in Angelegenheit des Umbaues der Ferdinandsbrücke Verhandlungen einzuleiten.

Herstellung des Radetzkyplatzes.

Dem Stadtrathe wurde durch HR. Sindelar ein Projekt für die Herstellung des Platzes vor dem Radetzkydenkmale vorgelegt. Nach demselben soll die Hauptgrünanlage zwischen Rennstrasse und Rondeau mit Granit gepflastert werden, während das Rondeau selbst mit Ausnahme von drei dreieckigen Inseln abgeflastert werden soll. Die letzteren Inseln sollen für diese Arbeiten etwa 60.000 K verwendet werden. Die restlichen Arbeiten sollen in mässigen Jahresraten durchgeführt werden. Dem Projekte wurde zugestimmt.